



Wolfgang Junglas (1. v. l.) verlieh den Förderpreis an die Gipfelstürmer Mittelrhein: Thomas Philipps (2. v. l.), Felix Pieper, Sebastian Schneider, Martin Philipps, Christina Wagner (nicht anwesend). Als Laudator sprach Steffen Maus (3. v. r.)

Foto: Christian Gerhard Ernst Schiller

Weinfeder Mitglied Harry George sagte in seiner Laudatio: „Ich gebe zu, ein großer Freund des Müller-Thurgaus war ich vor 15 Jahren nicht. Die Weine waren einfach belanglos, meist jenseits von trocken. Wer heute einen Wein aus der FRANK & FREI-Collection probiert, kann kaum glauben, dass es die gleiche Rebsorte ist.“

Den „Förderpreis der Deutschen Weinkritik“ erhielten fünf junge Winzer vom Mittelrhein, die alle unter 30 Jahre alt sind: „Gipfelstürmer Mittelrhein“ heißt die Winzervereinigung, die sich erst 2009 gegründet hat. Laudator Steffen Maus würdigte die Aufbauarbeit, die von den jungen Winzern in aufgegebenen Steillagen am Mittelrhein geleistet wurde.

13. Trollinger-Wettbewerb ein voller Erfolg

Trollinger-Evas Sabrina Roth und Margret Kuhnle auf dem „Trollinger-Podest“

Beim 13. offenen Trollingerwettbewerb, veranstaltet von den Württemberger Weingütern, konnte „der Trollinger“ 2009 des Vinissima-Trollinger-Projekts gleich zwei Trollinger-Evas für ihre Arbeit belohnen. Sabrina Roth vom Weingut Roth aus Happenbach belegte mit dem 2009er „der Trollinger“ QbA trocken den zweiten Platz in der Kategorie Trollinger-Originale.

Dicht verfolgt wurde dieser sympathische Württemberger von seinem Genussbruder, dem 2009er „der Trollinger“ Strümpfelbacher Altenberg QbA trocken, von Margret Kuhnle vom Weingut Kuhnle aus Weinstadt-Strümpfelbach, der den dritten Platz in dieser Kategorie belegte. Diese beiden Weine verkörpern einmal mehr die Besonderheiten der insgesamt sieben jungen, ungeschminkten Weine der Trollingerserie, die selbstbewusst an die Tradition des Trollingers anknüpfen, den Trend zu mehr Alkohol, mehr Farbe und mehr Tanin widerspie-

geln und unter Spaß und Spannung sinnlichen Weingenuß vermitteln.

Zu den Finalisten in der Vorrunde der Entscheidung gehörten auch Trollinger-Eva Andrea Gruber vom gleichnamigen Weingut Gruber aus Obersulm-Eschenau sowie Christina

Hengerer-Müller vom Heilbronner Weingut Drautz-Hengerer.

Mit diesen vier sympathischen Rotweinen kann sich die Frauenpower der traubentragenden Evas sehen lassen.

Quelle: Der Trollinger



Zweitplatzierte Sabrina Roth vom Weingut Roth, Juliane Nägele, die Württemberger Weinkönigin, Margret Kuhnle, die den dritten Platz belegte, vom Weingut Kuhnle und Peter Albrecht, der Vorsitzende der Württemberger Weingüter e. V. (v. l. n. r.). Foto: Der Trollinger